

Jahresbericht 2016

Mit Dankbarkeit und grosser Freude blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr mit vielen bereichernden Begegnungen zurück.

Neben dem Programm seien im Weiteren drei spezielle Ereignisse festgehalten:

- Im Juni haben wir den schon lange diskutierten Umzug unseres Archivs in die Tat umgesetzt. Es war so voll, dass kaum mehr Platz für die Bearbeitung der Unterlagen vorhanden war. Wir haben Unmengen sortiert, einen Teil eingelagert und die wichtigen Dokumente ins Stadtarchiv überführt.
- Zu einem spontanen Sponsoring haben wir uns aufgrund des überwältigenden Interesses für den nach der GV gezeigten 35mm Film «Hammer» des Oltner Filmemachers Bruno Moll entschlossen. Das 1985 entstandene cineastische Zeitdokument über ein Stück Oltner Kulturgeschichte haben wir digitalisieren lassen, um es für Interessierte einfacher zugänglich zu machen. Ende November fand die Übergabe an die Stadt Olten bzw. an ihre drei Institutionen Stadtbibliothek, Historisches Museum und Stadtarchiv statt. Die Filmkopie kann im Historischen Museum und beim Kunstverein ausgeliehen werden, die DVDs in der Stadtbibliothek und beim Kunstverein.
- Anfang Dezember haben wir den Mietvertrag mit Beginn 1.1.2017 für unsere neuen Ausstellungsräume an der Hübelistrasse 30 unterzeichnet. Wir sind froh und erleichtert, dass die zeit- und arbeitsintensive Suche nach Ausstellungsräumen nun vorbei ist, die uns in den vergangenen rund vier Jahren viel Einsatz abverlangt hat.

Ausstellungen

Fährtenleger und Fallensteller (10. April – 5. Mai). Wir starteten mit einer kabinetttartig intimen Ausstellung im Kunstraum Salmen, dem Dachraum eines Altstadthauses an der Ringstrasse, das wir für diese Ausstellung grosszügigerweise nutzen durften. Fritz Breiter, Pavel Schmidt und Martin Schwarz zeigten Bilder, Objekte und Installationen und legten mit teils überraschenden, teils skurrilen Kombinationen von Fundstücken, trivialen Massenprodukten und Alltagsgegenständen hintergründige (Denk-)Fährten und (Denk-)Fallen aus. Elian Frei, Olten (Gesang), und Daniel Messina, Basel (Gitarre), erfreuten an der Vernissage am 9. April mit Jazz-Intermezzi.

Plötzlich all dieser freie Raum / Kunst im Hammer – 31 Jahre danach (5. Juni – 2. Juli). Die grosse Sommerausstellung konnten wir nach der Sanierung und noch vor der verwaltungsinternen Nutzung der Räume im 10. Stock des Stadthauses präsentieren. Sie fokussierte einen bedeutenden, wenn auch zeitlich limitierten Ausstellungsort aktueller Schweizer Kunst in Olten: den Hammersaal, in dem 1984/85, kurz vor dem Abbruch des Gebäudes ein Kunstmarathon stattfand, der schweizweit Aufsehen erregte: Während 15 Monaten wurden hier 12 Ausstellungen mit 70 Schweizer Kunstschaaffenden gezeigt. 13 von ihnen lud der Kunstverein mit aktuellen Werken ein und erwies damit auch dem einstigen Kult-Kunstort eine vielbeachtete Reverenz.

Chamber of fine Arts (17. November – 3. Dezember). Im Tattarletti-Inzwischen Kulturplatz präsentierte das von uns eingeladene Künstlerduo Monica Germann & Daniel Lorenzi die 25. Ausgabe seines Kunst- und Kulturformats. Seit 2012 knüpfen sie damit ein Netzwerk über Grenzen hinweg. Sie brachten die Gäste mit: am 20. November das in Montreal initiierte und bereits in Toronto und Zürich veranstaltete **LEGS Performance Festival**, eine siebenstündige kontinuierliche Performance aus den Beiträgen vieler PerformerInnen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Am 1. Dezember gastierte der **Kreuzberg Pavillon Berlin** in Olten und organisierte für nur einen Abend eine Ausstellung mit Kunstschaaffenden aus dem Raum Olten und Zürich – so wie er es daheim im Berliner Stadtteil Kreuzberg tut, wo er jeden Samstag für eine Nacht in einem Ladenlokal eine neue Ausstellung eröffnet. Das unkonventionelle Konzept löste eine erfrischend spontane Kommunikation zwischen KünstlerInnen und BesucherInnen aus.

Sonderveranstaltungen

27. April: Die drei Künstler Fritz Breiter, Pavel Schmidt und Martin Schwarz gaben an einem Gespräch in der Ausstellung im Kunstraum Salmen einen vertieften Einblick in ihr Schaffen.

25. Mai: Zur Einstimmung auf die Ausstellung «Kunst im Hammer» zeigten wir nach einem Interview mit dem Filmemacher Bruno Moll den Film «Hammer» im Kino Lichtspiele.

19. Juni: An einer Führung durch die Hammer-Ausstellung liessen die beiden Künstler Jörg Mollet, Initiant und Leiter des einstigen Hammer-Initiativkomitees, und Christof Schelbert, auch ein damals engagierter Akteur, jene kunstaktive Zeit in Geschichten und Episoden wieder aufleben.

26. August: Das Interesse für das alte Handwerk des Pinselmachens war so gross, dass das betagte Besitzerehepaar Margrit und Johann Bösse in zwei Gruppen durch Laden und Werkstatt führte. Ihre Leidenschaft für das Metier und ihr immenses Fachwissen waren beeindruckend.

29. Oktober: Bei prachtvолlem Herbstwetter fuhren wir mit dem Bus ins «Atelier de Gravure Moutier», wo der Künstler Arno Hassler, auch er einst Teil der Oltners «Hammer»-Kunstszene, durch die Druckerei führte und vor Ort demonstrierte, wie die Jahresgabe 2016 in der künstlerisch anspruchsvollen Heliogravüre-Technik gedruckt wird.

9. November: Der erste Atelierbesuch der Veranstaltungsreihe «Treffpunkt Atelier» führte zu Urs Borner. Dass der Künstler ein begnadeter Geschichtenerzähler ist, bezeugte er mit Werken wie mit Worten, beides farbig und detailreich - so wie es auch das kleine, intime Atelier in seinem alten Haus an der Von-Roll-Strasse ist.

27. November: Am Vormittag übergaben wir im Historischen Museum den Leiterinnen von Stadtbibliothek und Historischem Museum den digitalisierten «Hammer»-Film und die DVDs.

27. November: Am Nachmittag feierten wir im Kunstmuseum Olten die Erstaussgabe der Kunstvereins-Jahresgabe im Beisein des Künstlers Arno Hassler, der vier kleinformatige, auf Büttenpapier gedruckte Heliogravüren geschaffen hat.

30. November: Beim zweiten Atelierbesuch waren wir zu Gast bei Regina Graber und Patrizia Maag-Barbieri. Sie teilen sich einen grossen Atelierraum in der vormaligen Berna-Industrielienschaft. Für den Anlass konnten sie noch einen weiteren Raum benutzen und präsentierten ihr vielfältiges Schaffen – Malerei, Zeichnung, Fotografie, Installation – in einer schönen Ausstellung und standen beim Rundgang bereitwillig Red und Antwort.

Dank

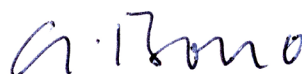
Ein sehr herzliches «Danke» soll am Anfang stehen für das Wohlwollen und die Unterstützung, die wir von den verschiedensten Seiten erfahren durften, für die Türen, die uns geöffnet wurden für Ausstellungen und Veranstaltungen. Im Speziellen danken wir unseren Mitgliedern für ihre anhaltende Treue und für das rege Interesse eines breiten Publikums an unseren Angeboten.

Es war für den Vorstand wiederum ein arbeitsintensives Jahr. Neben acht Vorstandssitzungen gab es zahlreiche Arbeitsgruppensitzungen. Mein Dank gilt allen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihre engagierte Mitarbeit. Ich schliesse dabei auch jene mit ein, die sich ausserhalb des Vorstandskreises zum Wohl des Vereins eingesetzt haben.

Ein besonderer Dank geht an den Kanton Solothurn für die Beiträge aus dem Lotteriefonds, an die Stadt Olten für die Nutzung des 10. Stocks im Stadthaus, an Christoph Zehnder für das Zurverfügungstellen seines Dachgeschosses, an Pro Kultur Olten für die gute Zusammenarbeit bei unserer Ausstellung im Tattarletti, an das Kunstmuseum Olten für das Gastrecht bei der Sonderveranstaltung, an die Bohème-Musig Olten, Eigentümerin unserer zukünftigen Ausstellungsräume, für die guten und konstruktiven Gespräche vor der Mietvertragsunterzeichnung. Die positive Bilanz 2016 lässt uns mit Optimismus vorwärts blicken. Auch im 2017 wird sich der Kunstverein Olten aktiv und engagiert für die Kunst einsetzen!

Olten, im April 2017

Mit herzlichen Grüssen



Gabriele Bono

Präsidentin Kunstverein Olten